

LA1

Leitantrag

Initiator*innen: Landeschülerparlament der berufsbildenden Schulen (dort beschlossen am: 15.03.2025)

Titel: Schule ohne Faschismus - Schule mit Courage

Antragstext

1 Brandmauer gegen Rechtsaußen - Keine Zusammenarbeit mit der 2 AfD!

- 3 1. Die LSV BS SH schließt jede Zusammenarbeit mit der Alternative für
4 Deutschland, ihren Gliederungen oder angehörigen Gruppierungen, ihren
5 Jugendorganisationen oder Funktionären aus.

- 6 2. Dem LSV-Vorstand wird untersagt, Vertreter*innen der Alternative für
7 Deutschland, ihrer Gliederungen oder ihr angehöriger Gruppierungen oder
8 ihrer Jugendorganisationen zu Veranstaltungen einzuladen.

- 9 3. Die LSV BS SH verurteilt die menschenfeindliche Politik der Alternative
10 für Deutschland sowie die von ihr geforderte und geäußerte Diskriminierung
11 von Menschen und damit auch Schüler*innen mit Beeinträchtigung,
12 neurodiverse Schüler*innen, queere Schüler*innen, Schüler*innen mit
13 Migrationshintergrund oder weiblichen Schülerinnen.

- 14 4. Der unverhohlene Rassismus, der Sexismus, die Homophobie, Xenophobie,
15 Transphobie, der Ableismus, die Demokratiefeindlichkeit und die allgemeine
16 Menschenfeindlichkeit der AfD sind mit den Werten der LSV BS SH
17 unvereinbar.

18 5. Schule ist ein Ort, der Schüler*innen demokratische Werte, die
19 Kernbestandteile unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und die
20 Unveräußerlichkeit der Menschenwürde lehren soll. Die AfD steht all dem
21 entschieden gegenüber und steht für eine Schule, in der Erinnerungskultur
22 keine Rolle spielt. In der der Holocaust relativiert und die Geschichte
23 revisioniert wird. Sie steht für Angriffe auf die Lehrfreiheit, ob
24 indirekt durch Lehrermeldeportale oder direkt. Schule ist mit der AfD
25 nicht vereinbar. Die AfD und ihr Hass haben in Schule keinen Platz.

26 **Konzepte gegen Rechtsextremismus in Schule erarbeiten**

27 Rechtsextremismus, Rassismus und andere Formen des Extremismus haben in unseren
28 Schulen keinen Platz. Dennoch kommt es immer wieder zu Vorfällen, in denen
29 extremistische Einstellungen verbreitet, Schüler*innen diskriminiert oder
30 Lehrkräfte und Mitschüler*innen aufgrund von Herkunft, Religion, Geschlecht oder
31 anderen Merkmalen angefeindet werden.

32 Die LSV BS SH fordert daher ein umfassendes Maßnahmenpaket, um Schulen aktiv zu
33 Orten der Demokratiebildung, Vielfalt und gegenseitigen Achtung zu machen.

34 1. Verbindliche Konzepte zur Extremismusprävention

35 Jede Schule muss ein Konzept zur Prävention von Extremismus und
36 Menschenfeindlichkeit erarbeiten. Das soll in Zusammenarbeit mit
37 Schüler*innenvertretungen, Lehrkräften, Sozialarbeiter*innen sowie externen
38 Expert*innen geschehen.

39 2. Fortbildungspflicht für Lehrkräfte und Schulpersonal

40 Lehrkräfte und schulisches Personal müssen regelmäßige verpflichten
41 Fortbildungen zu den Themen Extremismusprävention, Demokratieförderung und
42 Umgang mit Diskriminierung, sowie Extremismus besuchen.

43 3. Schulprojekte gegen Extremismus fördern

44 Projekte, Workshops und Gedenkstättenfahrten zur Auseinandersetzung mit der
45 deutschen Geschichte und gegen menschenverachtende Ideologien sollen stärker

46 gefördert und finanziell abgesichert werden.

47 4. Meldestellen für Betroffene

48 Es muss niedrigschwellige, unabhängige und anonyme Meldestellen für
49 Schüler*innen geschaffen werden, bei der Diskriminierung, rechtsextreme Vorfälle
50 und extremistische Verhalten gemeldet werden können. Dabei sollen die Verfahren
51 transparent und klar etabliert werden. Die eingegangenen Meldungen sollen bei
52 Erfüllung der Voraussetzungen an das MBWFK weitergeleitet werden.

53 5. Mehr Demokratiebildung im Unterricht

54 Politische Bildung muss einen stärkeren Schwerpunkt in den Lehrplänen erhalten.
55 Themen wie Demokratie, Menschenrechte, Diskriminierung und Extremismus müssen
56 fester Bestandteil des Unterrichts in allen Schulen sein.

57 6. Schulen als sichere Räume gestalten

58 Jede Schule muss ein deutliches Bekenntnis zur Vielfalt und Toleranz abgeben,
59 sei es durch sichtbare Zeichen oder durch verbindliche Verhaltenskodexe, die
60 rassistisches und extremistisches Verhalten konsequent ahnden. Eine deutliche
61 Positionierung gegen Extremismus und all seinen Facetten ist von großer
62 Relevanz, sowie eine klare 0-Toleranz-Politik soll verfolgt werden,

63 7. Schaffung von Antidiskriminierungsbeauftragten an Schulen

64 Jede Schule soll mindestens einen Antidiskriminierungsbeauftragten benennen, die
65 oder der als Ansprechperson für Schüler*innen und Lehrkräfte fungiert und
66 präventive Maßnahmen koordiniert.

67 8. Medienbildung in Zusammenhang mit Extremismusprävention

68 Medienbildung soll im Zusammenhang mit Extremismus die nötige Kompetenz
69 vermitteln, um Inhalte kritisch zu betrachten und zu hinterfragen. Auch können
70 Medien wie Filme oder Bildmaterial zur Sensibilisierung eingesetzt werden, bspw.
71 die Filme Schindlers Liste oder Die Welle, aber auch Aufnahmen, die die

72 verheerenden Ausmaße des Holocausts dokumentieren.

73 9. Kooperation mit außerschulischen Initiativen

74 Schulen müssen mit Vereinen und Organisationen zusammenarbeiten, die sich gegen
75 Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung engagieren, um Schüler*innen
76 frühzeitig für diese Themen zu sensibilisieren. Dies beinhaltet auch die
77 Einbindung von externen Expert*innen zu diesen Themenbereichen.

78 10. Schaffung einer landesweiten Kampagne "Schule ohne Faschismus"

79 Ähnlich zum "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"-Projekt soll eine
80 Initiative gestartet werden, die speziell auf die Problematik von
81 Rechtsextremismus und anderen Formen des Extremismus an Schulen abzielt.

82 11. Verbot extremistischer Symbole und Kleidung an Schulen

83 Rechtsextreme Codes und Symbolen dürfen an Schulen keinen Platz haben.
84 Lehrkräfte und Schüler*innen müssen über ihre Bedeutung aufgeklärt und Verstöße
85 konsequent geahndet werden.

86 12. Einführung eines jährlichen Aktionstags gegen Extremismus

87 Ein verpflichtender Aktionstag soll einmal im Schuljahr stattfinden, an dem sich
88 alle Schulen mit Themen wie Rechtsextremismus, Demokratie und Zivilcourage
89 auseinandersetzen. Hierbei sollen Workshops, Podiumsdiskussionen oder
90 Exkursionen organisiert werden.

91 Die LSV BS SH fordert das für Bildung zuständige Ministerium auf, diese
92 Maßnahmen konsequent umzusetzen und Schulen die notwendigen Mittel zur Verfügung
93 zu stellen, um Extremismus aktiv entgegenzuwirken und ein respektvolles,
94 demokratisches Miteinander zu fördern.